

Zeitzeuginnen-Dokumentation „Erika Binder, geb.1920“

Nun existiert die DVD, die über das besondere Leben der Erika Binder berichtet.

Es ist das Beispiel der Wandlung eines Lebens.

Die aktive Streiterin für Humanität und Frieden.

Diese Dokumentation entstand, weil Erika Binders Leben ein Beispiel dafür ist, dass der Mensch Fehler machen, sie erkennen kann und anschließend ein verändertes Leben führt.



Nach harter Zeit als Kind auf einem Bauernhof im Osten bekommt sie als Angehörige des „Landvolks“ die Möglichkeit, 1937 im München des NS-Regimes und für das NS-Regime in Formation zu tanzen.

Nach dem Überfall Hitlerdeutschlands auf Polen 1939 fällt ihr Bruder 1941 – sie sagt, er wurde ermordet, es folgen Flucht vor der Roten Armee und wesentliche Erkenntnisse:

„Wir haben herauf beschworen, was geschehen ist. ... Man muss alles tun, damit sich die Völker unter einander verständigen, sodass es den Oberen nicht möglich ist, uns wieder so aufeinander zu hetzen.“

Ihr Weg führt sie mit drei Kindern nach Sievershausen, wo Pastor Klaus Rauterberg (VVN/BdA) das „Antikriegshaus“ aufbaut. Er gibt dieser Frau aus bäuerlichen Verhältnissen mit Liebe zur Literatur als Küsterin einen Halt, von dem aus sie ihre Persönlichkeit entfaltet.



Erika Binder engagiert sich in den 70er Jahren gegen das Berufsverbot von DKP-Mitgliedern (ihr Schwiegersohn Karl-Otto Eckartsberg ist auch betroffen), gegen Bundeswehrmanöver und Militarismus (so ist sie mit einer Gruppe dabei, als von der Bundeswehr für ein Manöver mühsam abgesteckte rot-weiße Markierungsbänder entfernt werden...). Sie verurteilt Krieg als Lösung von Konflikten generell. Sie setzt sich ein gegen atomare Bedrohung und AKWs. So beteiligt sie sich an tagelangen Friedensmärschen und baut zu den

Opfern von Tschernobyl vorbildliche Kontakte und Solidarität auf.



In der AG Bergen-Belsen hilft sie mit, die Erinnerung an die Verbrechen des NS-Regimes wach zu halten. Dafür sind wir ihr als VVN/BdA besonders dankbar!

Finanziell unterstützt wurde die DVD von der Minna-Faßhauer-Stiftung. Sie kann in Kürze bei der VVN/BdA Wolfsburg oder bei der VVN/BdA Niedersachsen bestellt werden.

Über den ersten Teil ihres Lebens schrieb sie auch ein Buch: „Stationen meines Lebens, Erinnern für die Zukunft“, das leider vergriffen ist.

M. Hartung